



III, 24.

224.

III, 24.



Wey dem
hohen Vermählungs-Feste
Des
Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn,
S E R R R

Friedrich Karls

Fürsten zu Schwarzburg,
Der Vier Grafen des Reichs, Grafen zu Hohnstein, Herrn
zu Arnstadt, Sondershausen, Leutenberg, Lohra
und Clettenberg ꝛ. ꝛ.

mit Der
Durchlauchtigsten Fürstinn und Frau,
S R R U

**Friederiken Sophien
Augusten**

Fürstinn zu Schwarzburg,
Gräfinn zu Hohnstein, Frau zu Arnstadt, Sondershausen,
Leutenberg, Lohra und Clettenberg ꝛ. ꝛ.

suchet
seine unterthänigste Freude und Ehrfurchtsvolle Glückwünsche
an den Tag zu legen

das gesammte Raths-Collegium zu Frankenhausen.

Frankenhausen, den 21. Octob. 1763.

Gedruckt mit Cölerischen Schriften.

☉ ☉ ☉

Sicht immer Krieg! — nicht immer Klage!
Nicht immer Thränenvolle Tage! —
Genug geklagt! — genug geweint!
Schon sinkt der schwarze Vorhang nieder!
Schon schimmern glühne Scenen wieder,
Der Scenen feilschste erscheine! —

Da stieh sie hin, des Krieges Blitze;
Sie donnern nicht mehr, die Geschütze,
Tod, Schrecken und Ruinen her!
Kein Umsturz drohet den Naturen,
Kein Schlachtfeld überwimmelt Fluren,
Und keine Völker bluten mehr!

Der Krieg mit allen seinen Wettern
Fliehet mährisch fort, -- hört auf zu schmettern,
Stürzt nicht die Schöpfung mehr ins Grab! --
Der Friede winkt; und von Erpriesen
Sieht man Provinzen überfließen;
Er winkt es lächelndmild herab!

Du überströmest die Gefilde
Das schönste Heil, die schönste Milde!
Und alles prangt, und alles lacht.
So, Schwarzburg, läßt aus deinen Sphären
Kein schwerer Donner mehr sich hören!
Dein Firmament ist licht gemacht!

Du walt dir tausend Lust entgegen;
Es träufeln deine Himmel Segen,
Die schönste Zukunft nähert sich!
Es dränge sich Anmuth und Entzücken,
Dich zwiefach wieder zu beglücken,
Und sinkt, zum Heil gesandt, auf dich!

Nach tausend schrecklichen Gefahren,
Nach sechs durchweinten bangen Jahren,
Die schwarz wie Nacht, und langsam flohn;
Lacht dir ein Fest, werch unsrer Lieder,
Werth aller unsrer Wünsche, wieder,
Und Freudenerndten reifen schon!

So flieht die Nacht, das Grab der Sorgen;
So riegelt sie die Thür dem Morgen,
Die Königin der Tage, auf;
Enthüllt der Welt den falben Schleier,
Und winkt auf sie mit neuem Feuer
Aus güldnen Betten Lust herauf! —

Prinz Carl, den Huld und Weisheit schmücken,
In Dessen fürstlichgroßen Blicken
Die rechte wahre Größe glüht,
Rüßt Friederiken, Deren Jugend,
Verschöneret durch Verstand und Tugend,
Groß durch gewisse Siege, blüht!

Der theure Friedrich, Schwarzburgs Freude,
Legt Selbst, Durchlauchtigstgroße Beyde!
Euch sanft durchdrungen Hand in Hand!
Und Ludwig Günther, Euch zur Ehre,
Weint eine zärtlichstgroße Zähre
Auf Euer schön geknüpftes Band!

Stadt, lauchze! — Bürger, auf! — empfindet,
Und schwimmt in Freuden, und verbindet,
Verbindet alle Wunsch und Flehn!
Reiße euch zu heiligen Altären! —
Wetteisert dort in lauten Ehren,
Den Festtag Schwarzburgs zu begehn;

Und wünschet Glück! -- dieß sind die Scenen,
Die mild, die feßlich euch befehdnen,
Wünscht Schwarzburg, wünscht euch selber Glück!
Denke nicht mehr Nacht; -- ruft nicht die Zeiten
Der ängstlichen, der schwarzen Leiden
Ins freyere Gemäth zurück! --

Wir aber walle tausend Segen
Die ferne Zukunft noch entgegen,
Dir, würdigstes erhabnes Paar! --
Es stelle Wohlseyn und Entzücken,
Recht dauerhaft Dich zu beglücken,
Sich spät in voller Milde dar! --

Fürst Friedrich, und von Seinen Zweigen
Muß ieder wachsen, grünen, freigen,
Und Ihre Sphäre schimmre Pracht!
Und nimmer Krieg, und nimmer Klage
Entweyhe Ihre heitern Tage!
Und überschatte uns mit Nacht!



Ms. 985 2^o



TA → OL
(00-27, 25, 28, 49, 51)

v. 7. 18

n. c.





Beÿ dem
hohen Vermählungs-Feste

Des
Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn,
H E R R N

Friedrich Karls

Fürsten zu Schwarzburg,
Der Vier Grafen des Reichs, Grafen zu Hohnstein, Herrn
zu Arnstadt, Sondershausen, Leutenberg, Lohra
und Clettenberg u. u.

mit Der

Durchlauchtigsten Fürstinn und Frau,
F R A U

Friederiken Sophien

Augusten

Fürstinn zu Schwarzburg,
Gräfinn zu Hohnstein, Frau zu Arnstadt, Sondershausen,
Leutenberg, Lohra und Clettenberg u. u.

suchet

seine unterthänigste Freude und Ehrfurchtsvolle Glückwünsche
an den Tag zu legen

das gesammte Raths-Collegium zu Frankenhäusen.

Frankenhäusen, den 21. Octob. 1763.

Gedruckt mit Cölerischen Schriften.

